

Forschungsprojekt 2.2.005

---

## **Ansätze zur Erkennung und zur Förderung von besonders befähigten Jugendlichen in der betrieblichen Ausbildung**

Projektbeschreibung

**Eva Hoge**

**Manuela Gutschmidt**

**Prof. Dr. Helmut Pütz**

**Rolf Schröder**

**Laufzeit: I-95 bis IV-97**

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 0  
E-Mail: [zentrale@bibb.de](mailto:zentrale@bibb.de)

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

Bildungspolitische Optionen und Initiativen zur Stärkung und zur Weiterentwicklung des dualen Systems beruflicher Ausbildung haben in den vergangenen Jahren einen Schwerpunkt von Maßnahmen gelegt, vielen lernschwachen Jugendlichen durch Ergänzungs- und Stützungsmaßnahmen die erfolgreiche Absolvierung ihrer Berufsausbildung zu ermöglichen. Auch weiterhin werden solche Initiativen und Förderprogramme - gestützt durch die Erkenntnisse aus zahlreichen Modellversuchen und Forschungsprojekten - notwendig sein, um benachteiligten Jugendlichen Hilfestellungen zur Kompensation ihrer Defizite zu gewähren. Sollen jedoch berufliche Bildungswege im dualen System für eine große Mehrheit von Jugendlichen weiterhin attraktiv bleiben, dann müssen auch leistungsstarken Auszubildenden innerhalb der Ausbildung Möglichkeiten aufgezeigt und Maßnahmen angeboten werden, um ihren besonderen Fähigkeiten und Neigungen gerecht zu werden und um sie hinsichtlich künftiger Berufstätigkeit zu fördern (etwa um bestehende Regelungen zur Verkürzung der Ausbildungszeit zu nutzen (vgl. § 29 und § 40 BBiG) oder aber im Verlaufe betrieblicher Ausbildungszeit zusätzliche berufliche Qualifikationen zu erwerben). Die Notwendigkeit, besonders beruflich begabte und befähigte Jugendliche bereits im betrieblichen Ausbildungsverlauf zu fördern, scheint für die kommenden Jahre immer dringlicher zu werden, um dem anhaltend hohen Zugang zu höheren allgemeinen Bildungsgängen verbunden mit dem Erwerb der Hochschulreife eine attraktive Alternative in der beruflichen Bildung gegenüberzustellen und damit der gegenwärtig beklagten Entwicklung eines zukünftig möglichen Fachkräftemangels entgegenzuwirken. Diese Entwicklung hat offenbar auch in den Betrieben ein Problembewußtsein gefördert, das darauf zielt, in Zukunft verstärkt auch Auszubildende und junge Fachkräfte in personalpolitische Förderkonzepte einzubeziehen, um über diesen Weg vorhandene Qualifikationsreserven zu erschließen und eine stärkere Betriebsbindung zu erreichen. Zwar stimmen Bildungspolitiker, Bildungsforscher, Erziehungswissenschaftler und Pädagogen weitgehend darin überein, daß Begabungen nicht nur von Kindern, sondern vor allem auch im besonderen von Jugendlichen identifiziert und gefördert werden sollten, über Art und Weise einer solchen Begabtenförderung gibt es jedoch unterschiedliche Ansichten. Es fehlen zudem die wissenschaftlichen Grundlagen für die Erarbeitung von Instrumentarien, Verfahren und Maßnahmen für den wirksamen Einsatz im betrieblichen Berufsbildungsbereich. Darüber hinaus mangelt es auch an handhabbaren Begriffsbeschreibungen bzw. -erklärungen. In der wissenschaftlichen Literatur werden die Begriffe besondere "Begabung", "Hochbegabung" und besondere "Befähigung" synonym verwendet. Das vorliegende Projekt soll dazu beitragen, eine bedeutsame Forschungslücke zu schließen, es kann mit den angestrebten Ergebnissen Grundlagen zur Entwicklung bedarfsgerechter Verfahren zur Erkennung besonders "befähigter" Jugendlicher im betrieblichen Ausbildungsverlauf schaffen und Möglichkeiten wirksamer betrieblicher

Fördermaßnahmen aufzeigen. Gleichzeitig werden die Ergebnisse eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zum vom Bundesminister für Bildung und Wissenschaft 1991 aufgelegten Programm "Begabtenförderung berufliche Bildung" darstellen, durch das junge Berufstätige nach erfolgreichem Ausbildungsabschluß für individuelle, außerbetriebliche Weiterbildungsmaßnahmen finanziell unterstützt werden können. Die für die Durchführung dieses Projektes erforderlichen empirischen Untersuchungen sollen in Klein-, Mittel- und Großbetrieben in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung sowie Holztechnik und Textiltechnik und Bekleidung erfolgen.

Das Projekt ist dem Forschungsschwerpunkt 2 "Berufliche Bildung, Arbeit und Persönlichkeit" zugeordnet.

Zielsetzung des Projektes ist es, den Begriff "berufliche Begabung" zu operationalisieren sowie Kriterien und Merkmale zu entwickeln, die auf besondere berufliche Fähigkeiten und Kompetenzen von Auszubildenden hinweisen, diese systematisch zu erfassen, zu beschreiben und in ein strukturelles Gefüge zu bringen. Es werden Mittel und Wege aufgezeigt, die eine Identifizierung von besonders befähigten Auszubildenden im betrieblichen Ausbildungsverlauf ermöglichen. Des weiteren werden unterstützende, fördernde Maßnahmen im Kontext mit den persönlichen, berufsqualifizierenden Interessen der Jugendlichen entwickelt - als Handreichungen für das an der Ausbildung beteiligte Personal - und Empfehlungen für die inhaltliche Orientierung solcher Maßnahmen für den betrieblichen Einsatz erarbeitet.